

„Tante Emma“-Laden kommt ins Fernsehen

7000 Stunden fürs Ehrenamt gearbeitet / Fegro versüßt dem Sozialprojekt das Weihnachtsfest / Dank an die vielen Helfer

JÜGESHEIM • Gute Stimmung herrschte bei der Weihnachtsfeier der ehrenamtlichen Helfer von „Tante Emma“ in den Räumen der Verkaufsstelle an der Hintergasse. Gut die Hälfte der 120 ehrenamtlichen Helfer folgte der Einladung von Familie Göbel zu einem Kinobesuch, um anschließend den Dank des Vorstandes für die geleistete Arbeit entgegenzunehmen. Zur Bescherung hatte Dr. Wolfgang Gula ein reichhaltiges Buffet zubereitet.

Vorstand Alexander Roßkopf zeigte sich sehr zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr. Bis Ende November besuchten mehr als 6000 Kunden „Tante Emma“ und wurden nicht nur gut gefüllte Einkaufstüten nach Hause sondern auch wesentlich dazu bei, dass kein Defizit entstand. Immerhin zahlt jeder Kunde für einen Einkauf 2 Euro. Damit ist rund die Hälfte der Gesamtkosten gedeckt. Der Rest wird durch Mitgliederbeiträge und Spenden ausgeglichen.

„Die Situation ist entspannt“, betonte Roßkopf. „Im vierten Jahr ihres Bestehens kann ‚Tante Emma‘ auf eigenen Füßen stehen“. Die Versorgung ist umfangreich. Das bestehende Netzwerk konnte um das Edeka Center erweitert werden. Die Qualität der Produkte ist ausgezeichnet. Es können Lebensmittel an andere Institutionen abgegeben werden.

„Wir haben gut geschulte Mitarbeiter und sorgen dafür, dass Zuspriechung und Kundenzufriedenheit oberste Priorität genießen“. Die Kompetenzerweiterung der Mitarbeiter durch Weiterbildung trägt Früchte. Davon profitiert in erheblichem Maße das Beratungsteam. Deshalb werden für das Thema „Berater“ auch ständig neue erfahrene Mitarbeiter gesucht.

Für alle anderen Dienstleistungen sorgt eine Vielzahl von Helfern, so dass das Büroteam auch auf Veränderungen flexibel reagieren kann und gelegentliche Ausfälle von Helfern ohne Not kompensieren



Fegro-Geschäftsleiter Harald Quellmeltz (Zweiter von rechts) besuchte Tante Emma und überreichte einen symbolischen Scheck in Höhe von 3000 Euro an Vorstandsmitglied Lothar Mark. Das war der Wert der Adventstombola, angereichert durch viele Sachspenden der Fegro und deren Lieferanten. Diese Werbegeschenke kamen sehr gut an. Quellmeltz lobte das Engagement der Helferinnen. • Foto: Pelka

kann“, bedankte sich der Vorsitzende.

Schatzmeister Gernot Sattler hatte zuvor schon berichtet, dass die SEPA-Umstellung bereits im September real-

isiert wurde. Er erwartet einen soliden Jahresabschluss. Er sieht mit der Zuweisung der zunächst 133 Asylanten eine „Aufgabe auf den Verein zukommen, der er sich stellt

len muss, aber auch stellen kann“. Dass es „mit einer hoch motivierten Mannschaft gelingen kann“-davon ist Alexander Roßkopf überzeugt. „Wir sind darauf vor-

bereitet, die Menschen, die nach Rodgau ziehen werden weil sie ihre Heimat verloren haben, auch bedienen zu können“, erklärte er. Der Grund: Das Sach- und Geldspendenaufkommen ist hoch.

Das Engagement der Kindergärten und Schulen ist herausragend. Jede Woche gibt es schöne Überraschungen. Die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter ist hervorragend.

Am 26. Januar um 18.30 Uhr wird im hessischen Fernsehen ein Bericht über „Tante Emma“ ausgestrahlt. Das Wiesbadener Sozialministerium hatte das Rodgauer Pilotprojekt dafür vorgeschlagen. „Dass es so ordentlich läuft, haben wir unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern zu verdanken, die im letzten Jahr mehr als 7000 Stunden geleistet haben. Ohne sie und die Begeisterung mit der sie sich hier engagieren, geht es nicht“, gab der Vorsitzende den Dank der Bedürftigen und der gesamten Gemeinde an die Helfer weiter. • bp

Offenbach Post v. 20. Dez. 2013